

(1072—3) Nr. 1376.

Verständigung

an Herrn Johann Loretsch, Handelsmann aus Graßlinden, Bezirk Gottschee in Krain.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht zu Wels gibt dem Herrn Johann Loretsch, Handelsmann aus Graßlinden, Bezirk Gottschee in Krain, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, zu wissen, daß heute gegen ihn über die Klage des Herrn Georg Ruppe, Handelsmann in Wels, vertreten vom Herrn Advokaten Dr. Straberger in Wels, auf Grund des zu Steyer am 2. August 1863 ausgestellten, zu Wels zahlbaren Wechsels, der Auftrag zur Zahlung der Wechselsumme pr. 57 fl. 14 kr. ö. W. sammt 6% Zinsen seit 2. Jänner 1864, und 8 fl. 16 kr. ö. W. Gerichtskosten, an den Herrn Kläger

binnen 3 Tagen

bei sonstiger wechseltrechtlicher Exekution erlassen wurde, daß zu seinem Curator ad actum der Herr Advokat Anton Horner Eder v. Rothberg zu Wels aufgestellt worden ist, und daß er rechtzeitig diesem Herrn Vertreter seine Vertheidigungsmittel an die Hand zu geben, oder sich einen andern Vertreter zu bestellen, oder aber selbst zu erscheinen habe, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen, selbst beizumessen hätte.

Wels am 24. Mai 1865.

(1107—2) Nr. 5122.

Feilbietungs-Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der auf 126.838 fl. öst. W. geschätzten, auf Grund des Holzabstoßungsvertrages vom 4. März 1850 auf den Herrschaften Ratschach und Scharfenberg in Krain grundbücherlich einverleibten Rechte über fruchtlos verstrichenen ersten Termin der 14. Juni d. J. als zweiter u. „30. Juni“ „dritter Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Rechte, wenn sie bei dem zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, dieselben bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben an den bestimmten Tagen um 10 Uhr Vormittags in der hierortigen Gerichtskanzlei zu erscheinen, und können die Feilbietungs-Bedingnisse in der hierortigen Gerichtskanzlei, bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt in Krain und bei den Herren Hof- und Gerichtsadvokaten in Wien Dr. v. Seiller und Dr. Teltcher einsehen.

Mödling am 31. Mai 1865.

(1045—1) Nr. 1318.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtsprätendenten auf die Waldparzelle Nr. 890 in Smolanowc, Steuergemeinde Steindorf, hiermit erinnert:

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird den unbekannt Er-

ben und Rechtsprätendenten auf die Waldparzelle Nr. 898 in Smolanowc, Steuergemeinde Steindorf, hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Gustin von Mödling wider dieselben die Klage auf Eröffnung der Waldparzelle Nr. 890 in Smolanowc, Steuergemeinde Steindorf sub praes. 11. März 1865, Z. 1318, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 5. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalts Herr Anton Stefanizh von Mödling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 17. März 1865.

(1046—1) Nr. 1371.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Remanizh von Mödling, gegen Mariin Alschinizh von Vojshakovo wegen, aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1862, Z. 2321, schuldiger 51 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. N. O. Commenda Mödling sub Klif. Nr. 87 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1215 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

26. Juni,
28. Juli und
28. August 1865.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 18. März 1865.

(1054—1) Nr. 1198.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Arko von Niederdorf.

Vom k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Arko von Niederdorf mittheilt gegenwärtigen Ediktes kund gemacht:

Es habe wider denselben Anton Boiz von Niederdorf pcto. an Darlehen schuldiger 80 fl. öst. W. c. s. c. die Klage sub praes. 15. I. M. auf Zahlung obigen Darlehenbetrages sammt Anhang hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

22. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit Anhang des §. 18 a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 hiergerichts angeordnet wurde.

Da nun diesem Gerichte sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt sei, so wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte auf seine Gefahr und Kosten der hierortige k. k. Notar Johann Arko als Kurator aufgestellt.

Wovon der unbekannt wo befindliche Franz Arko mit dem Beisatze verständigt wird, entweder persönlich zu obiger Tagssagung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter dazu zu bestellen, widrigens obiger Streitgegenstand mit obigem, ihm ad hunc actum aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 20. März 1865.

(1055—1) Nr. 1287.

Exekutive Realitäten-

und

Fahrnissen = Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reinsitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lesjak, Pfarrer von Soderschitz, nos. der Pfarrkirche, gegen Andreas Gregorizh Nr. 32, Rechtsnachfolger des Johann Gregorizh von Soderschitz wegen, aus dem Vergleiche vom 13. März 1864, Z. 1067, schuldiger 367 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reinsitz sub Urb. Nr. 956 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1986 fl. ö. W. und der auf 366 fl. geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Real-Feilbietungs-Tagssagungen auf den

14. Juni,
13. Juli und
12. August 1865,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reinsitz, als Gericht, am 29. April 1865.

(1058—1) Nr. 2793.

**Reassumirung
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Klezgar von Stiemmerhof, gegen Michael Stawoina von Radainofello wegen schuldiger 71 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prens sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 248 fl. ö. W. im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. April 1865.

(1059—1) Nr. 1995.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird mit Beiziehung auf dessen Edikt vom 30. September 1864, Z. 4638, bekannt gemacht, daß die Tagssagung zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Smrekar von Adelsberg gehörigen, im vormaligen Grundbuche der D. N. O. Adelsberg sub Urb. Nr. 91 vorkommenden¹ Subrealität auf den

31. Oktober 1865

mit dem Anhang des Bescheides vom 30. September 1864, Z. 4638, übertragen wird.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. März 1865.

(1067—1) Nr. 933.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Bezirksamtes Treffen für das b. Verar gegen Anton Kus von Swale wegen, aus dem steueramtlichen Ausweise vom 31. Dezember 1864, Nr. 11, schuldiger 43 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspres sub Top. Nr. 8, 12, 3, 4 und 21 in Swale vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 295 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den

17. Juni,
18. Juli und
19. August 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 4. Mai 1865.

(1068—1) Nr. 990.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jellenz von Dolina, gegen Franz Jellenz von ebendort wegen, aus den Vergleichen edo. 19. August und 9. Juli 1864, schuldiger 998 fl. 79 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neubegg sub Klif. Nr. 109 vorkommenden Ganzhube sammt Mahlmühle in Dolina im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3365 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

16. Juni,
17. Juli und
18. August 1865.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Treffen mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 13. Mai 1865.

(1069—1) Nr. 744.

**Reassumirung
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Novak von Zerouz, Bezirk Neustadt, gegen Mathias Krall von Steinberg wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1862, Z. 1950, schuldiger 23 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche reoassumirte Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Oured Weinbüchel sub Urb. Nr. 116 und 39¹/₂ vorkommenden behauseten Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1454 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

14. Juni,
14. Juli und
14. August 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten

täten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. April 1865.

(1071-1) Nr. 1650.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießfälligen Edikte vom 4. Jänner d. J., Z. 10, wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite exekutive Feilbietung der, dem Johann Smole von Großsternz gehörigen, im Grundbuche des Outes Swur sub Rktf. Nr. 42, vorkommenden Realität als abgethan angesehen worden sind, und am

10. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1073-1) Nr. 2403.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pezbe von Altenmarkt, gegen Josef Sterie von Igendorf wegen, aus dem Vergleiche ddo. 13. September 1864, Z. 4771, schuldiger 162 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 73 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 760 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den

1. Juli,

1. August und

1. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. April 1865.

(1074-1) Nr. 2419.

Uebertragung

der

Relizitation

der Realität zu Bezhoje Urb. Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß die mit dem Bescheide vom 17. Februar l. J., Z. 1101, auf den 3. Mai l. J. angeordnete Relizitation der vom Primus Bezhoj von Bezhoje erstandenen Realität zu Bezhoje Urb. Nr. 252/246 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel mit dem obigen Bescheidanbange auf den 26. Juli l. J. übertragen wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. April 1865.

(1027-2) Nr. 1674.

Öffentliche Veräußerung

des zur Maria Bernitschen Konkursmasse gehörigen Mobilar- und Realvermögens.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht und Konkursinstanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Konkursgläubiger und über Ansuchen des Jakob Jelenko von Dolenavas, als Verwalter der Maria Bernitschen Konkursmasse von Dolenavas in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Masse gehörigen Mobilar- und Realvermögens, wovon Ersteres sammt den stehenden Früchten und den Baustüpfändern auf 30 fl. 10 kr., Letzteres aber bestehend aus dem

Wohnhause Cons. Nr. 49 in Dolenavas nebst dem dazu angebauten Wirtschaftsgebäude, einer Getreideharpe, dann aus den Acker- und Wiesenparzellen Nr. 29, 33, 34, 35, 474 und 475 a. b. der Steiergemeinde Dolenavas, welche Objekte noch in keinem Grundbuche als selbstständiger Körper eingetragen sind, laut Inventursprotokoll vom 20. April 1865, Z. 1312, auf 1018 fl. bewirbt wurden, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagungen auf den

28. Juni,

27. Juli und

24. August 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Dolenavas mit dem Anbange bestimmt, daß diese Objekte nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Inventursprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Mai 1865.

(1028-2) Nr. 1649.

Einleitung

zur

Amortisirung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Ignaz Kofal von Gorenberd Nr. 3 um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 852 vorkommenden Hube über 50 Jahre haftenden Sapposten als:

der seit 29. September 1785 haftenden Sappost: „Ein Vermaßrevierpod lakusam genannt dem Jakob Tschatesch untern 25. November 1777 um 18 Duk. ung. verkauft“,

und der seit 31. Mai 1800 haftenden Sappost: „Hat laut Kaufbrief 31. Mai 1800 dem Josef Demscher ein Stück ihres Ackers u. ploc genannt um 15 fl. verkauft“,

alle Zeue, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen,

vom Tage der Einschaltung dies Ediktes sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Sapposten als erloschen und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Ignaz Tschatesch von Erednavas als Kurator bestellt.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Mai 1865.

(1029-2) Nr. 1646.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Schvontar von Eisnern, gegen Andreas Kovazh von Salilog wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Juni 1864, Nr. 1954, schuldiger 167 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 1712 vorkommenden Drittelhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfagung auf den

26. Juni,

die zweite auf den

26. Juli und

28. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Mai 1865.

(1030-2) Nr. 1616.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Agnes Jellenz, Kaspar Richterschtisch, Peter Lusner, Stefan Kallan, Matthäus und Agnes Jellenz, Paul und Mina Jellenz, Jerni Gasperschtisch, Simon Richterschtisch, Andre Bergant, Anza Jellenz, Peter Wenedig, Stefan Kallan, Anton Richterschtisch, Wiza Rant, Maria Schuschnik, Andre Bergant'schen Kinder und Anton Kofel, wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Jellenz, Kaspar Richterschtisch, Peter Lusner, Stefan Kallan, Matthäus und Agnes Jellenz, Paul und Mina Jellenz, Jerni Gasperschtisch, Simon Richterschtisch, Andre Bergant, Anza Jellenz, Peter Wenedig, Stefan Kallan, Anton Richterschtisch, Wiza Bergant, Maria Schuschnik, Andre Bergant'schen Kindern und Anton Kofel, wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Georg Jellenz von Scheule Nr. 20, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihm gehörigen, in Scheule Nr. 20 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 1933, vorkommenden Hube versicherten Urkunden, als:

a) Des Heiratsbriefes vom 24. August 1784 pr. 200 fl. für Reza Jellenz, geborne Lusnerin;

b) des Kaufbriefes vom 26. Mai 1801 mit der Klausel „den Acker Polana dem Kaspar Richterschtisch um 120 fl. ö. W. verkauft“;

c) des Kaufbriefes vom 26. Juli 1802 mit der Klausel „den Acker nadelih dem Peter Lusner um 300 fl. ö. W. verkauft“;

d) des Schuldscheines ddo. 28. Dezember 1803 für Kaspar Richterschtisch pr. 225 fl.;

e) des Schuldscheines ddo. 2. Juni 1804 für Stefan Kallan pr. 80 fl. ö. W.;

f) der Sapposten „vermöge Uebergab vom 17. September 1805 von seinem Vater Matthäus übernommen und zu Gunsten der Eheleute Matthäus und Agnes Jellenz für den Lebensunterhalt nebst Entfertigung für Paul pr. 100 fl. und Mina mit 60 fl. ö. W. und Naturalien“ intabulirt;

g) hat laut Kaufkontrakt vom 4. August 1810 den per ke brodam liegenden Acker dem Jerni Gasperschtisch verkauft um 112 fl. 40 kr.;

h) Simon Richterschtisch laut Zession vom 18. Mai 1816 mit 170 fl. auf den Schuldschein vom 28. Dezember 1803 superintabulirt, dann zu Folge Erlöschung vom Bescheide 24. Mai 1817 in via executionis noch pr. 118 fl. 38²/₁₀ kr. und Gerichtskosten pr. 20 fl. 17 kr.;

i) Andre Bergant laut Schuldschein vom 6. Juni 1818 mit 150 fl. auf den mit Kaufbrief vom 26. Mai 1801 erkauften Acker Polana und Schuldschein vom 18. April 1818 superintabulirt;

k) Anna Jellenz vermöge Zession vom 24. Mai 1820 auf den Ehevertrag vom 24. August 1784 superintabulirt noch mit 200 fl.;

l) Peter Wenedig laut Kaufkontrakt vom 20. Juni 1821 die Wiese Polana do nive um 157 fl. gekauft;

m) Stefan Kallan zu Folge Kaufkontraktes vom 16. Juli 1821 auf den Schuldbrief von 2. Juni 1804 superintabulirt;

n) Anton Richterschtisch wird auf den Kaufkontrakt vom 26. Mai 1801 wegen Acker Polana laut Einant-

wortungsklausel vom 13. Dezember 1823 superintabulirt;

o) Wiza Rant laut Vergleich vom 8. Oktober 1823 auf den, dem Blas Bertenzel gehörigen Antheil des Ackers u. d. d. exekutive intabulirt;

p) Wiza Schuschnik laut Kaufkontrakt vom 24. August 1825, pr. 46 fl. 30 kr.;

q) Andre Bergant'sche Kinder laut Urtheil vom 6. Juli 1825 auf den Kaufkontrakt vom 26. Mai 1801 und Einantwortungsklausel vom 13. Dezember 1823 execut. juxta superintabulirt; und

r) Anton Kofel laut Zession vom 6. Februar 1835 auf die Zession der Anna Jellenz vom 24. Mai 1820 und auf den Ehevertrag der Agnes Jellenz vom 24. August 1784 mit 200 fl. superintabulirt;

sub praes. 11. Mai 1865, Z. 1616, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

11. August 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anbange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Johann Peterneil von Bukouca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. Mai 1865

(1047-2) Nr. 1558.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Florian Maurer von Laibach, gegen Anton Lebar von Tschernembl wegen, aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1865, Z. 6488, schuldiger 2355 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradag sub Cons. Nr. 332 und G. Nr. 30 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1242 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

30. Juni,

31. Juli und

31. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 24. März 1865.

(1019-3) Nr. 1216.

Reaffumirung

2. u. 3. exef. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 26. Juli 1860, Z. 3906 bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Jakob Debez von Seedorf in die Reaffumirung der zweiten und dritten exekutiven Feilbietung der dem Thomas Urschizh von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 4101 fl. geschätzten Realität sub Rktf. Nr. 648 und 648j2 ad Haasberg gewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

27. Juni und

25. Juli l. J.,

jedesmal Vormittag um 10 Uhr, angeordnet worden.

Wovon Kaufstüfte mit dem frühern Anbange verständiget werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. März 1865,